



Vorteile der ABOPLUS-Karte:
aboplus.somedia.ch

«Zämä fürs Ganzä»

«Alles neu macht der Mai». Für alles gilt dieses Kinderlied zwar auch in Glarus Nord nicht. Aber für das neue Vorhaben, das unter dem neuen Namen «Nord-Projekte» und dem neuen Motto «zämä fürs Ganzä» im Mai gestartet wird – und neue Möglichkeiten für alle Einwohnerinnen und Einwohner schaffen wird, um die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten. Dafür werden öffentliche Veranstaltungen zum Sammeln von Ideen organisiert, die bewertet, ausgewählt und darauf ausgearbeitet, erneut öffentlich vorgestellt und schliesslich dem Gemeinderat zur Ausführung übergeben werden sollen. Mitmachen dürfen alle, die in Glarus Nord wohnen. (mar) REGION SEITE 3

Lakers: Eine Ära endet

Nicht nur die Rapperswil-Jona Lakers haben sich die erste Saison nach dem Wiederaufstieg so schwierig vorgestellt. Auch ihr Urgestein Antonio Rizzello blickt auf eine unbefriedigende Saison zurück. In nur knapp der Hälfte der Spiele kam er zum Einsatz – zu wenig für den Routinier. Die Lakers und Rizzello gehen künftig getrennte Wege. «Zu 99 Prozent höre ich auf», sagt der Stürmer. Er hält seit 2000, mit zwei Jahren Unterbruch, für die Lakers die Knochen hin. Ein Trainerjob kommt für ihn zurzeit nicht infrage. (red) SPORT SEITE 24

50 Franken zurück

Der Bundesrat will mit einer Pauschale von 50 Franken an jeden Haushalt zu Unrecht erhobene Mehrwertsteuer auf den Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen rückvergütten. Der Grund dafür sind mehrere Bundesgerichtsurteile. Die Lausanner Richter hatten 2015 festgestellt, dass auf Empfangsgebühren keine Mehrwertsteuer erhoben werden darf. 2018 hielten sie fest, dass der Bund auch Steuern für die Jahre 2010 bis 2015 zurückzahlen muss. (sda) NACHRICHTEN SEITE 18

KEINE ZEITUNG AM KARFREITAG

Die nächste Ausgabe der «Südostschweiz – Glarner Nachrichten» erscheint am Samstag. Stets rundum informiert bleiben Sie auf «suedostschweiz.ch». (red)

Nun machen auch die Pro-Windler mobil

Der geplante Windpark in Bilten bewegt die Gemüter. Die Befürworter kündigen eine Demo für nächsten Mittwoch an, wenn der Landrat wichtige Weichen stellt. Die Gegner halten an ihren bekannten Positionen fest.

von Rolf Hösli

Wir vom Glarner Klimastreik machen uns grosse Sorgen um unsere Zukunft, schreibt die Klimabewegung Glarnerland in einer Medienmitteilung von gestern. Sie will daher ein Zeichen setzen und vor der Landratssitzung kommenden Mittwoch auf dem Rathausplatz demonstrieren. Die «Klimajugend» will den Landräten und Landrätsinnen zeigen, dass deren Entscheid kommende Generationen beeinflusst. Der Windpark helfe nicht nur, die Energiestrategie 2050 umzusetzen, sondern zeige auch, dass Glarus ein moderner Kanton sei.

Unterstützung erhalten die Jungen von der Energieallianz Linth. Der unabhängige Verein befürwortet das Projekt Linthwind laut seiner jüngsten Mitteilung ebenfalls. Die Windenergie sei eine wirkungsvolle Massnahme gegen die Klimakatastrophe – ökologisch und ökonomisch. Denn: «Die Schweizer geben jedes Jahr 11,5 Milliarden Franken für fossile Energien aus.» Bei der Windkraft bleibe die Wertschöpfung hingegen grösstenteils im Lande, «was viele zusätzliche Arbeitsplätze in der Schweiz schaffen würde», so die Energieallianz. Und: «Wir haben die Technologien und die Potenziale für die Selbstversorgung.» Zudem würde der Windpark Bundesbeiträge wie die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

in die Region holen, wie dies die Wasserkraft bereits im grossen Stil tue.

Der Landrat muss abwägen

Auch der Verein zum Schutz der Linth-ebene vor Windkraftanlagen hat sich am Dienstag zu den Resultaten des Umweltverträglichkeitsberichts gemeldet. Für Linthgegenwind würden diese bestätigen, dass Bilten für Windkraftanlagen nicht geeignet sei: «Es hat zu wenig Platz, zu wenig Wind, die Landschaft wird verschandelt und die Region entwertet.» Es gebe zu viele negative Emissionen.

Der Landrat entscheidet am Mittwoch, ob die fünf von den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) bei Bilten geplanten Windturbinen im Richtplan verbleiben oder nicht.



NACHRICHTEN

Terrain für 5G

geebnet: Der Bundesrat hat Gesetzeslücken geschlossen, die den Aufbau des 5G-Netzes hemmen könnten. SEITE 19

KULTUR

Justizdrama statt

Komödie: In «Der Fall Collini» ist der Schauspieler Elyas M'Barek für einmal in einer ernsten Rolle zu sehen. SEITE 20

Wetter heute

Kanton Glarus



5° / 19°
Seite 27

Inhalt

Region	2	Sport	21
Meinung	14	Sport Region	24
Nachrichten	15	TV-Programm	25
Kultur	20	Wetter / Börse	27

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch

40016
9 771424 753001

Geldregen wird kritisch hinterfragt

Nicht nur Freude über das viele Geld: Die Millionenspenden für die vom Feuer beschädigte Pariser Notre-Dame-Kathedrale stossen in Frankreich inzwischen auch auf Kritik.

NACHRICHTEN SEITEN 15/17

INERAT



JUBILÄUMS-MODELLE
Mit Kundenvorteil bis CHF 3'550.-



GARAGE
ZAHNER AG
ZAHNER-AG.CH
8723 RUFI
055 615 39 44

